



Hydropotes inermis Swinhoe, 1870

Wasserreh

[Mammalia , Ungulata , Artiodactyla , Ruminantia ,
Cervidae]

Merkmale



Etwas kleiner als Reh, KL bis 100 cm, SH bis 50 cm, SL 5 cm. Beide Geschlechter ohne Stirnwaffen. Die Eckzähne im Oberkiefer sind bei Männchen hauerartig stark vergrößert und ragen, ähnlich wie bei Raubtieren, bis zu 6 cm säbelartig nach unten aus dem Maul.

Vorderbeine kürzer als Hinterbeine. Haar im Sommer dünn, im Winter dick, brüchig und stark gewellt. Kitz hell gefleckt.

Verbreitung

NO-China und Korea. In einigen Gebieten Europas eingebürgert.

Biologie

Lebensraum Sumpfgebiete, Grasland.

Fortpfl. Oft wurden 4–6 Junge vermutet, in Zoos gebaren Weibchen jedoch stets nur 1–2 Junge. Tragzeit ca. 6 Monate. Jungtiere liegen in den ersten Wochen im Gebüsch ab.

Alter 10–12 Jahre.

Systematik

Das Wasserreh ist der einzige Vertreter der Unterfamilie der Wasserhirsche (Hydropotinae) und tritt in 2 Unterarten auf. Das Wasserreh gleicht dem Moschustier. Andere Merkmale weisen trotz der Geweihlosigkeit auf eine Verwandtschaft mit den eigentlichen Hirschen auf (z.B. Fehlen der Gallenblase, kein Penisanhäng). Aus diesem Grund werden die Wasserrehe zu den telemetacarpalen Hirschen gestellt.



© Werner Heitland